

Herr Baumgartner sagte, dass in Sankt Augustin bereits seit geraumer Zeit die Innenverdichtung immer weiter vorangetrieben würde. Dies habe aber eine Kehrseite, da die Innenbereiche in den Ortsteilen, die bspw. von Kindern als Spielflächen genutzt würden, und eine Funktion als ‚Lebensreserven‘ in den Ortsteilen hätten, dieser Innenverdichtung ‚geopfert‘ würden. Derzeit gebe es einerseits steigende Anforderungen an Klimaanpassungen, u. a. durch die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichtes, andererseits habe das (Neu-)Bauen innerhalb der Ortsteile einen unheimlichen Automatismus. Daher müsse an der einen oder anderen Stelle genau erörtert werden, ob diese oder jene Freifläche nicht doch für etwas anderes gebraucht würde als bspw. für die Schaffung von neuem Wohnraum. Die Rethelstraße in Mülldorf sei ein gutes Beispiel dafür, dass hier in diesem Zusammenhang nochmals über die Versickerung von Wasser nachgedacht würde.

Der Bürgermeister dankte Herrn Baumgartner zunächst für sein großes Engagement im Bereich Umwelt-, Natur- und Klimaschutz und stellte daraufhin fest, dass die Eingabe von Herrn Baumgartner als Eingabe im Sinne der frühzeitigen Beteiligung im Sinne des § 3 BauGB behandelt werden könne. Daher an würde dieser Stelle von der Verwaltung der Vorschlag gemacht würde, dass im Haupt- und Digitalisierungsausschuss beschlossen würde, die Eingabe bei der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit, die nach den Sommerferien beginnen würde, bereits aufzunehmen.

Herr Metz bekräftigte die Aussagen von Herrn Baumgartner, dass es bei der Innenverdichtung zu einem ernsten städtebaulichen Konflikt kommen könne. In den Innenbereichen sollten daher nicht reine Betonbauten entstehen, sondern es müsse auch genauso das ‚urbane Grün‘ mitgedacht werden. In der Rethelstraße wolle man jedoch nicht von dem Planungsziel einer Wohnbebauung abweichen. Dennoch solle im weiteren Planverfahren erwogen werden, ob in dem Bereich nicht doch noch mit einzelnen Grünflächen oder mit der leichten Reduzierung der möglichen Wohnbebauung eine akzeptable Kompromisslösung zu finden sei. Die Grünen seien mit dem Vorschlag des Bürgermeisters zu dem weiteren Vorgehen einverstanden.

Frau Jung erklärte sich ebenfalls mit dem Vorgehen des Bürgermeisters einverstanden und dankte Herrn Baumgartner für seine Bemühungen.

Herr Köhler schloss sich dem an und betonte, dass sehr loblich sei, dass hier nochmal der Denkanstoß gegeben werde, wie mit Flächen sowohl im Innenbereich als auch im Außenbereich verfahren werden solle.